

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!): ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Aufwand	_____ Euro	Einmalige Auszahlung	_____ Euro
Jährlicher Aufwand	ca. 145.000 Euro	Jährliche Auszahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Aufwand 1. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 1. Jahr	_____ Euro
Aufwand 2. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 2. Jahr	_____ Euro
Aufwand 3. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 3. Jahr	_____ Euro
Aufwand 4. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Abschreibung	_____ Euro

Erträge/Einzahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Ertrag	_____ Euro	Einmalige Einzahlungen	_____ Euro
Jährliche Erträge	_____ Euro	Jährliche Einzahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Ertrag 1. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 1. Jahr	_____ Euro
Ertrag 2. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 2. Jahr	_____ Euro
Ertrag 3. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 3. Jahr	_____ Euro
Ertrag 4. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Auflösung	_____ Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

Ergebnishaushalt: **Investitionshaushalt:**

Produkte: 21.40.01.20 | 54.70.01 Investitions-Nr. _____

Kostenstelle: _____

Sachkonto: 431700000 _____

Zur Verfügung stehende Mittel: _____ Euro

ggf. noch bereit zu stellen: _____ Euro

Deckungsvorschlag:

Ergebnishaushalt: **Investitionshaushalt:**

Produkt: _____ Investitions-Nr. _____

Kostenstelle: _____

Sachkonto: _____

Medien: PowerPoint pdf-Datei CD/DVD Stick

Sofern Präsentationen erforderlich werden, lassen Sie diese bitte mindestens fünf Tage vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle Kreistag zukommen.

Elektronisch mitgezeichnet von:

<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 2
<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input type="checkbox"/> Dezernat 4	<input type="checkbox"/>

1. Ausgangslage:

Im Rahmen des vom Land Baden-Württemberg initiierten Zuschussprogramms wurde vom Landkreis Sigmaringen in Zusammenarbeit mit dem Bodenseekreis am 01.03.2016 die RegioBus-Linie Sigmaringen-Überlingen (kurz: RegioBus 500) in Betrieb genommen und damit auch der Verkehrsverbund Naldo bis Überlingen ausgeweitet.

Der RegioBus verbindet seitdem im durchgehenden Stundentakt von Montag bis Sonntag die Mittelzentren Sigmaringen, Pfullendorf und Überlingen miteinander. Durch dieses neu geschaffene öffentliche Verkehrsangebot konnte die bis dahin bestehende Lücke im Schienennetz in Nord-Süd-Richtung geschlossen werden.

Damit wurde eine deutlich verbesserte ÖPNV-Anbindung im östlichen Kreisgebiet erreicht, auch indem eine regelmäßige Umsteigemöglichkeit auf die Züge in Sigmaringen und Überlingen mit überregionalem Anschluss in alle Richtungen geschaffen werden konnten.

Auf Basis der Beschlussfassung vom 29.10.2015 fließen seitdem Zuschüsse in Höhe von aktuell knapp einer Mio. Euro jährlich in die Verkehrslinie. Diese werden hälftig vom Land im Rahmen eines bis 2020 bewilligten Förderbescheides sowie entsprechend der jeweiligen Streckenanteile von den beiden Landkreisen finanziert. Rund 28,5 % der Gesamtstrecke entfällt hierbei auf den Landkreis Bodenseekreis und erstreckt sich auf den Gemarkungen der Kommunen Überlingen und Owingen.

In Anbetracht der damit verbundenen Neuausrichtung des Verkehrs, insbesondere aber mit Blick auf dem von den Landkreisen zu tragenden Defizits, wurde die Verwaltung bei der Einrichtung des Verkehrs vom Kreistag damit beauftragt, die Linie nach spätestens drei Jahren zu evaluieren. Das Ergebnis dieser Überprüfung wird im nachfolgenden Zwischenbericht zusammengefasst.

2. Sachstand:

Ausrichtung, Fahrplankonzept und Komfort der Linie 500

Die bestehende Verkehrslinie basiert auf den vorhandenen Linienverkehrsgenehmigungen der KVB Sigmaringen GmbH (Abschnitt Sigmaringen- Pfullendorf) sowie der DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH, Ulm (Abschnitt Pfullendorf-Überlingen).

Um eine durchgehende RegioBus-Verbindung zu schaffen, war es deshalb notwendig, dass beide Unternehmen kooperieren. Eine Zusammenarbeit konnte erfolgreich zustande gebracht werden, was entscheidend war, um diese durchgehende RegioBus-Verbindung zu schaffen. Dadurch konnte auch entsprechend den Förderrichtlinien des Landes die Fahrtenfrequenz auf einen Stundentakt erhöht werden. Heute wird die 48 km lange Strecke in ca. 70 Minuten zurückgelegt und von beiden Unternehmen im Gemeinschaftsverkehr betrieben.

Auf der Strecke, die von Überlingen ZOB über Überlingen Gewerbegebiet und Owingen in Richtung Pfullendorf/Sigmaringen verläuft, werden heute durchweg moderne Niederflurbusse eingesetzt. Neben einem barrierefreien Zugang, bieten diese Vollklimatisierung und kostenloses WLAN.

Da der Bus gezielt auch für den Freizeitverkehr beworben wird, wurden die Fahrzeuge von Anfang an mit Heckträgern ausgestattet, um bei jeder Fahrt mindestens fünf Fahrräder be-

fördern zu können. Aufgrund der großen Nachfrage am Wochenende insbesondere in den Sommermonaten verkehren seit dem Jahr 2018 alle RegioBusse im Zeitraum April bis Oktober mit einem vergrößerten Fahrradheckträger. Seither können je Fahrt gleichzeitig bis zu acht Fahrräder transportiert werden.

Die Verbesserung des Angebots sowohl in technischer Hinsicht, was die Busse betrifft (z.B. Steckdosen im Bus, Echtzeitauskunft, einheitliche Dienstkleidung), als auch die qualitative Ausstattung der Haltestellen (optische Aufwertung und Vereinheitlichung, dynamische Fahrgastinformation) soll hierzu in Zukunft weiter intensiviert werden.

Anschlüsse besehen überwiegend auf den Schienenpersonennahverkehr an den beiden Ausgangshaltestellen Überlingen und Sigmaringen. In Überlingen ist der RegioBus-Fahrplan auf den Zug von und nach Friedrichshafen abgestimmt. In Sigmaringen hingegen werden je nach Tageszeit Züge von und nach Ulm, Tuttlingen, Aulendorf, Stuttgart und Gammertingen erreicht.

Mit jährlich mehr als 500.000 Fahrplankilometern zählt die RegioBus-Linie kreisweit nicht nur zu den am eng getakteten Regionalbuslinien, sondern weist auch sehr hohe Fahrgastzahlen auf.

Weiterentwicklung und Neuerungen im Zeitraum 2016 bis 2018

Fahrplan

Der RegioBus verkehrt von Montag bis Freitag von 5 bis 24 Uhr, an Samstagen von 6 bis 24 Uhr und an Sonntagen von 7 bis 24 Uhr. Der ursprüngliche Fahrplan aus dem Jahr 2016 wurde über die letzten zwei Jahre leicht weiterentwickelt. Hier kam es zu kleinen Anpassungen im Landkreis Sigmaringen. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 wurden etwa zwei zusätzliche Haltestellen bei den Firmen Kramer und Geberit in Pfullendorf in den Fahrplan mit aufgenommen. Innerhalb des Bodenseekreises hingegen wurde am anfänglichen Fahrplankonzept inklusive den zu bedienenden Haltestellen festgehalten. Der Bus verkehrt hierbei werktags halbstündlich versetzt zur Linie 7379 auf der Achse Überlingen-Owinger. Somit ergab sich durch die Einführung der Linie 500 auf genannter Achse eine Angebotsverdoppelung an Werktagen und eine Angebotsverdreifachung am Wochenende.

Als RegioBus-Zubringer wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 eine neue bedarfsorientierte Buslinie eingeführt, welche seitdem die Owinger Teilorte Hohenbodman und Taisersdorf besser an den öffentlichen Personennahverkehr anbindet. Die neu geschaffene emma-Linie 680 verkehrt seitdem von Montag bis Samstag von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr im 2-Studentakt, sowie sonn- und feiertags im 3-Studentakt und bietet Anschluss auf den RegioBus 500 von und nach Überlingen. Zukünftig ist geplant diese noch öfter verkehren zu lassen, um den Fahrgästen aus Hohenbodman und Taisersdorf eine noch höhere Flexibilität im Mobilitätsverhalten auf dem Abschnitt in Richtungen Überlingen anzubieten.

Marketing

Im Bereich des Marketings konnten seit Betriebsstart weitere Maßnahmen und Neuerungen umgesetzt werden. Um die RegioBus-Linie auch über die Verbund- und Landkreisgrenzen hinaus bekannt zu machen, wurde die Zusammenarbeit der beiden beteiligten Landkreise Sigmaringen und Bodenseekreis sowie mit den beteiligten Verkehrsunternehmen intensiviert. Es wurde erst kürzlich ein überarbeiteter Flyer herausgegeben. Außerdem hat der RegioBus seit Mai 2018 seine eigene Webseite, welche durch eine Zusammenarbeit mit Studenten der Hochschule Sigmaringen entstanden ist. Diese ist über folgende URL erreichbar: www.regiobus500.de. Darüber erhalten sowohl Nutzer als auch Nicht-Nutzer Informationen

unter anderem zum Fahrplan, den Tarifen und den Ausflugszielen entlang der Strecke. Als weitere Marketingmaßnahme wurde erst kürzlich ein Imagefilm erstellt und auf der eigenen Webseite veröffentlicht.

Fahrgastentwicklung

Was die Entwicklung der Fahrgastzahlen betrifft, kann bislang eine äußerst positive Bilanz gezogen werden. Diese stiegen von 885 an einem durchschnittlichen Tag im Jahr 2016 auf über 1.150 im Jahr 2018. Weiter Details entnehmen Sie bitte der untenstehenden Tabelle. Bemerkenswert ist vor allem, dass die durchschnittliche Anzahl der Fahrgäste auch außerhalb der Schulwochen konstant hoch ist und im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich gesteigert werden konnte. Die Fahrgastzahlen weisen demnach seit der Einführung jährlich zweistellige Zuwachsraten auf. Ein gewisses Entwicklungspotenzial wird bei den Berufstätigen gesehen, die man mit den bisherigen Werbeaktionen noch nicht ausreichend erreichen konnte.

Auch im Jahr 2019 wird aufgrund der Elektrifizierung der Südbahn und damit verbundenen veränderten Reisendenströmen mit steigenden Fahrgastzahlen gerechnet. Aufgrund der Landesgartenschau, die von April bis Oktober 2020 in Überlingen stattfinden wird, kann auch im Jahr 2020 von weiter steigenden Fahrgastzahlen ausgegangen werden. Es werden von allen Beteiligten weiterhin alle Anstrengungen unternommen um diese Linie langfristig am Markt zu etablieren.

Entwicklung Fahrgastzahlen gesamt:

Jahr	Fahrgäste gesamt	Fahrgäste pro Tag
2016	323.000	885
2017	391.463	1.072
2018	421.722	1.155

Pünktlichkeit

Aufgrund der weit über den Erwartungen liegenden Fahrgastzahlen ergeben sich leider auch Probleme was die Pünktlichkeit der Busse betrifft.

Konnte bei den verspätungsanfälligesten Fahrten der eine oder andere Kurs durch eine Herausnahme aus dem Takt stabilisiert werden, kommt es jedoch insbesondere zur Hauptverkehrszeit weiterhin zu Fahrplanverzögerungen. Diese führen mitunter auch zu einem Anschlussverlust auf die Züge in Sigmaringen und Überlingen. Ursache hierfür ist der mit der wachsenden Nachfrage erhöhte Zeitaufwand, der insbesondere bei Mitnahme mehrerer Fahrräder mitunter sehr groß sein kann. Verstärkt wird die zeitliche Problematik aber immer wieder auch durch Straßenbaumaßnahmen oder verkehrsrechtliche Änderungen. Eine Veränderung des Betriebskonzepts ist aufgrund der Förderkriterien nicht möglich, da Anschlüsse an den beiden Endbahnhöfen mit max. 10 Minuten Umsteigezeit auf den Schienenpersonennahverkehr notwendig sind. Außerdem muss der integrale Taktfahrplan eingehalten werden, um auch zukünftig die Landesförderung von 50 % zu erhalten.

Um die Fahrplanstabilität zu erhöhen, wurden die Busunternehmen angewiesen, möglichst früh vor Abfahrtszeit an der Ausgangshaltestelle einzutreffen, um bereits dort eine verspätete Abfahrt zu vermeiden. Auf der Gemarkung des Bodenseekreises sind keine weiteren fahrplanstabilisierenden Maßnahmen geplant, da hier bereits alle Haltestellen ohne Umweg erschlossen werden können. Der Fokus liegt hier klar im Landkreis Sigmaringen, da hier

heute schon mehrere kleine Umwege gefahren werden. Um die Pünktlichkeit auf der Gesamtstrecke zu erhöhen, soll in naher Zukunft etwa die Haltestelle Krauchenwies Rathaus an die B311 verlegt werden, wodurch sich die Fahrzeit je Richtung um ca. 2 Minuten reduzieren würde.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten- und Zuschussentwicklung ist im Wesentlichen von der Fahrgastnachfrage und den damit erzielten (Mehr-)Erlösen abhängig. Wie unten dargestellt können durch die erzielten Fahrgastzuwächse auch höhere Erlöse generiert werden. Dies wiederum wirkt sich positiv auf das Defizit bzw. die Zuschusszahlungen des Landes und der Landkreise aus.

Kosten- und Zuschussentwicklung/Folgekosten

2016	
Gesamtkosten RegioBus-Linie	1.158.270,- €
Mehrerlöse (fiktiv)	- 141.625,- €
Gesamtdefizit/-zuschuss	1.016.645,- €
abzgl. Zuschuss Land (50 %)	- 508.322,- €
abzgl. Zuschuss Landkreis Sigmaringen (35,75 %)	- 363.451,- €
Finanzierungsanteil Landkreis Bodenseekreis (14,25 %)	144.872,- €
2017	
Gesamtkosten RegioBus-Linie	1.147.730,- €
tatsächliche Mehrerlöse 2016	- 158.151,- €
Gesamtdefizit/-zuschuss	989.579,- €
abzgl. Zuschuss Land (50 %)	- 494.789,- €
abzgl. Zuschuss Landkreis Sigmaringen (35,75 %)	- 353.774,- €
Finanzierungsanteil Landkreis Bodenseekreis (14,25 %)	141.016,- €
2018	
Gesamtkosten RegioBus-Linie	1.211.888,- €
tatsächliche Mehrerlöse 2017	- 240.599,- €
Gesamtdefizit/-zuschuss	971.289,- €
abzgl. Zuschuss Land (50 %)	- 485.645,- €
Abzgl. Zuschuss Landkreis Sigmaringen (35,75 %)	- 347.235,- €
Finanzierungsanteil Landkreis Bodenseekreis (14,25 %)	138.409,- €

Ausblick

Weitere Einsparungen können durch die zum 01.10.2018 vorgenommene Neuvergabe der Leistungen erreicht werden. In diesem Zusammenhang maßgeblich ist insbesondere die von den vorhandenen Betreibern (RAB, KVB) vorgenommene Umschichtung von bisher bezuschussten Leistungen in eigenwirtschaftliche Leistungen. Dies bedeutet, dass bei einem gleichbleibenden Fahrplan ein Teil der Fahrten künftig nicht mehr von den Landkreisen,

sondern direkt von den Betreibern im Rahmen ihrer eigenwirtschaftlich erbrachten Kernleistungen bzw. Bestandslinien erbracht und finanziert werden.

Alles in allem wirkt sich diese Entwicklung positiv auf die Zuschusszahlungen des Landkreises aus, welche allerdings auch von der künftigen Entwicklung der Fahrgasterlöse und Kostenentwicklung (Stichwort: Löhne und Gehälter, Dieselpreis) abhängig sein wird.

Die Einrichtung der RegioBus-Linie hat sich nach der im Jahr 2016 vorgenommenen Inbetriebnahme zu einer äußerst erfolgreichen und weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannten Verkehrslinie entwickelt. Nicht nur im Hinblick auf die Entwicklung und Steigerung der Fahrgastzahlen, sondern auch aufgrund der durchweg positiven Wahrnehmung und Resonanz in der Öffentlichkeit, insbesondere bei den Fahrgästen.

Es ist daher davon auszugehen, dass das bisherige Erfolgsmodell „RegioBus 500“ auch weiterhin eine hohe Nachfrage erfährt und sich nachhaltig etablieren wird. Insbesondere unter Berücksichtigung der bisher geleisteten Anstrengungen, aber auch mit Blick auf den gesellschaftlichen Wandlungsprozess, was die Mobilität und damit einhergehende Stärkung des ÖPNV betrifft. Es ist davon auszugehen, dass die Fahrgastzahlen weiterhin noch leicht ansteigen werden, sich dann aber auf einem Niveau leicht über dem heutigen Maß einpendeln werden. Es kann deshalb davon ausgegangen werden, dass der zukünftige Zuschuss pro Jahr leicht unter dem Zuschuss von 2018 liegen wird.

Im Rahmen des Evaluierungsberichts wird dem Ausschuss für Nahverkehr daher empfohlen, am bestehenden Verkehrskonzept bis 2020 festzuhalten und darüber hinaus beim Land Baden-Württemberg einen Folgeantrag auf Bezuschussung für weitere fünf Jahre zu stellen. Ein Kreistagsbeschluss zur Mitfinanzierung durch den Landkreis Sigmaringen liegt hierzu bereits vor.